

Sonntag, 9. November 1930: Dr. W. Claus, Berlin: „Destillationerscheinung beim Hartlöten mit Zink-Kupferlegierungen.“ — Prof. Dr. W. Guertler, Berlin: „Konstitution ternärer Silberlegierungen nach neuen Versuchen.“ — Prof. G. Petrenko, Charkow (Ukraine): „Zur Frage der Verbindungen des Aluminiums mit Silber.“ — Dr. V. Fuß, Köln: „Die Konstitution der Al-Fe-Si-Legierungen.“ — Prof. Dr. G. Grube, Stuttgart: „Der Mechanismus der Umwandlungen in Mischkristallreihen.“ — Dr. W. Schmidt, Bitterfeld: „Die Bedeutung des Kristallaufbaues für die Beurteilung der Elastizitätsgrenze und Dauerfestigkeit von Elektronenmetall.“ — Reg.-Rat Dr. A. Schulze, Berlin: „Umwandlungerscheinungen an den sogenannten Halbleitern.“ — Prof. Dr.-Ing. e. h. O. Bauer, Berlin: „Werkstoffzerstörungen durch Käfer“ (mit Film). — Ing. H. Krause, Schwäb. Gmünd: „Färbung von Cadmiumniederschlägen.“ — Prof. Dr. W. Guertler, Berlin: „Beispiel eines instabilen Zustandes in Legierungen, der sich auch bei 1000° nicht zur Reaktion bringen läßt.“ — Prof. Dr. W. Fraenkel, Frankfurt a. M.: „Die Beeinflussung der Vergütung durch Recken nach dem Abschrecken.“ — Dr. Hengstberg und Dr. Wassermann, Ludwigshafen a. Rh.: „Über röntgenographische Untersuchungen an Duralumin.“ — Dr. W. Köster, Dortmund: „Die Beeinflussung des Eigenschaftswertes eines Metalls durch Zusammenwirken von Kaltreckung und feinverteilter Ausscheidung.“ — Dr. E. Scheil, Dortmund: „Der Einfluß einer Kaltverarbeitung auf die Leitfähigkeitsänderung bei der Vergütung von Berylliumbronze.“

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstag, für „Chem. Fabrik“ Montag.)

Dr. H. Heckert, Agrikultur- und Nahrungsmittelchemiker, Berlin, feierte am 24. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Geh. Hofrat Prof. Dr. phil. Dr. med. h. c. H. Kiliani, emerit. Ordinarius der Chemie an der Universität Freiburg/Br., feierte am 30. Oktober seinen 75. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat, emerit. o. Prof., Dr. phil. rer. nat., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h. J. Bredt, Aachen, feiert am 1. November sein goldenes Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß hat die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Frankfurt/Main, als Rechtsnachfolgerin der Universität Straßburg, dem Gelehrten in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung des Camphers das Diplom eines Doktors der Naturwissenschaften erneuert.

Dr. phil. F. Reingruber, langjähriger Chemiker bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Cie., feierte in diesen Tagen sein goldenes Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß erneuerte die philosophische Fakultät der Universität Würzburg das Doktordiplom.

Dr. M. Freiherr von Stackelberg, Assistent am Chemischen Institut der Universität Bonn, hat sich als Privatdozent daselbst habilitiert.

Dipl.-Ing. A. Schneider, stellvertr. Vorstand der Chemisch-Technischen Abteilung des Gasinstituts des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern und Leiter des Bezirkslaboratoriums des Städtischen Gaswerks, Karlsruhe, hat am 1. Oktober die Leitung der Städtischen Werke in Offenburg übernommen.

Dr. G. Meyer, früher technischer Leiter und Prokurist der Heraeus Schmelzfarbenfabrik G. m. b. H., Hanau, ist am 1. Oktober als technischer Direktor bei der Firma Fröhlich & Co., keramisch-chemische Fabrik, Prag, eingetreten.

Modlinger, Direktor der Preußischen Porzellanmanufaktur, ist aus seinem Amt ausgeschieden¹⁾.

Dr. O. Pfeiffer, Direktor des Gaswerkes der Stadt Magdeburg, tritt am 31. März in den Ruhestand.

Gestorben sind: Reg.-Rat Dr. phil. H. Behn, Mitglied der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, am 26. Oktober im Alter von 54 Jahren. — Dr. A. Herwe, früher bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen, am 13. Oktober im Alter von 59 Jahren. — Dr. H. Metzner, Chemiker und Abteilungsvorstand bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Leverkusen, am 25. Oktober im Alter von 57 Jahren.

¹⁾ Chem. Fabrik 3, 48 [1930].

Ausland. Dr. med. H. Häusler, Graz, wurde als Priv.-Doz. für experimentelle Pharmakologie und Toxikologie an der Universität daselbst zugelassen.

Dr. B. Hepner, Warschau, wurde von der Warschauer Handelskammer als Sachverständiger für die chemische Industrie, insbesondere der Fett-, Nahrungsmittel- und pharmazeutischen Branche, vereidigt.

Gestorben: Kommerzialrat Ch. Wack, Inhaber der Essigfabrik J. Gorlup, Budapest, langjähriger Vertreter der Firmen Schering-Kahlbaum A.-G. und Knoll in Ungarn, Mitte Oktober.

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Grundzüge der Chemie. Anorganische und organische Chemie in einem Bande von Dr. Siegfried Wiechowski, Professor der Chemie in Wien. Mit 58 Abbildungen im Text. Zweite, verbesserte Auflage. Verlag von Franz Deuticke, Wien 1930. Preis kartoniert RM. 7,80.

Das vorliegende kurze Lehrbuch, welches die anorganische und organische Chemie in einem Bande vereinigt, ist in Österreich zum Unterrichtsgebrauch an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten zugelassen, es ist aber wohl allgemein für den Unterricht an höheren Schulen gedacht. Das Buch ist leicht verständlich und anregend geschrieben; besonders wertvoll sind dabei die zahlreichen und durchweg gut gelungenen Abbildungen, ebenso die Angaben für Versuche, die zum Teil mit relativ einfachen Hilfsmitteln durchgeführt werden können. Eine für Schulbücher auch sonst empfehlenswerte Einrichtung besteht darin, daß in Fußnoten kurze Angaben über die hervorragendsten Chemiker angebracht sind, denen wir die Grundlagen unserer Wissenschaft verdanken.

Leider ergibt sich bei der Durchsicht, daß einige Unrichtigkeiten und Lücken vorhanden sind, welche bei einer etwaigen neuen Auflage zweckmäßig zu verbessern bzw. auszufüllen wären: auf S. 20 ist z. B. das Atomgewicht gleich dem Verbindungsgewicht gesetzt, ebenso die Wertigkeit als die atombindende Kraft bezeichnet. Auf S. 80 wird die katalytische Oxydation des Ammoniaks zu Salpetersäure lediglich durch die summarische Gleichung: $\text{NH}_3 + 2\text{O}_2 \rightarrow \text{HNO}_3 + \text{H}_2\text{O}$ wiedergegeben, ohne die wichtigen Zwischenstufen dieser Reaktion auch nur anzudeuten. In dem Kapitel Methanderivate, dem auch das Acetylen angegliedert wird, findet sich in dem kurzen Abschnitt über Petroleum kein Hinweis auf die moderne synthetische Darstellung von Benzin und ähnlicher, technisch wichtiger Kohlenwasserstoffe. Besonders stiefmütterlich ist auf S. 182 eine so wichtige Verbindung wie die Cellulose — nach der theoretischen Seite hin — behandelt. In einer an sich dankenswerten Zusammenstellung von empfehlenswerten Büchern findet man unter den Zeitschriften der Chemie die unrichtige Angabe, daß das weltbekannte „Chemische Zentralblatt“ im Verlage Voß erscheint. Das ist zwar für die Lehrkunst von Schülern unwesentlich, bedarf aber für die Zukunft der Korrektur.

Wedeck. [BB. 178.]

Grundriß der Chemie und Mineralogie. Ungeteilte Ausgabe, enthaltend den Gesamtlehrstoff für höhere Lehranstalten. Von Dr. Eugen Mannheimer, Mainz. Verlag u. Druck v. B. G. Teubner, Leipzig u. Berlin 1930. Preis geb. RM. 6,20.

Das Buch ist gut. Seine Verwendung im Unterricht oder zum eigenen Studium setzt allerdings einen Einführungsunterricht (in der Unterstufe der betreffenden Lehranstalt) voraus. Die theoretischen Ausführungen sind, den Zielen des Grundrisses entsprechend, knapp, aber wohl verständlich. Die technische Bedeutung der chemischen Vorgänge ist hinzreichend berücksichtigt. Die wirtschaftlichen sowie die biologischen Zusammenhänge sind überall hervorgehoben. Einzelne Irrtümer, auf die ich an dieser Stelle nicht eingehen will, stören den guten Gesamteindruck nicht wesentlich. Zahlreiche Verweise auf die leicht zugängliche Originalliteratur und zusammenfassende größere Werke werden dem eifrigsten Schüler Anregung zur Vertiefung des Studiums geben. Die Ausstattung: übersichtlicher Druck, gutes Papier, zahlreiche Abbildungen und Tafeln, entspricht dem Ruf der Verlagsbuchhandlung.

B. Rassow. [BB. 144.]